

Hilfsmittel H2.4

Methode und Beispiel: Recherche und Dokumentenanalyse

Kurzbeschreibung: Ziel dieser Methode ist es, eine datenbasierte Beschreibung der Lebensverhältnisse der Kinder, Jugendlichen und Familien wie auch der Angebote und Einrichtungen in der Gemeinde zu erhalten. Hierfür werden geeignete Informationen recherchiert, verarbeitet und dokumentiert. Dies umfasst u. a. soziale Merkmale einer Gemeinde (z. B. Anteil und Anzahl an Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde, Altersverteilung, Arbeitslosigkeit, Bildungsstand, Religion usw.) wie auch Merkmale der Infrastruktur und Ausstattung (z. B. Anzahl und Typen von Schulen, Freizeitangebote und Sportplätzen usw.). Des Weiteren besteht ein Ziel darin zu prüfen, welche kantonalen kinder- und jugendpolitischen Strategien/Programme und welche gesetzlichen und andere Grundlagen es gibt und inwiefern diese für die Kinder- und Jugendpolitik in der eigenen Gemeinde relevant sind.

<i>Merkmale</i>	<i>Beschreibung</i>
Befragungsgruppen	Recherchen und Dokumentenanalysen können von einer Person z. B. aus der Projektgruppe durchgeführt werden. Gegebenenfalls werden bei der Recherche Personen aus Verwaltung oder Einrichtungen und Vereine befragt.
Vor- und Nachteile	<p>Vorteile: Bietet eine gute Grundlage, um sich einen Überblick über die Situation der Kinder und Jugendliche als auch die Einrichtungen und Angebote in der Gemeinde zu verschaffen und darauf aufbauend weitere Methoden zu verwenden. Nebenbei lassen sich Kontakte zu wichtigen Akteuren in der Gemeinde aufbauen, die für Folgeprozesse von Bedeutung sein können.</p> <p>Nachteile: Die Ausgangssituationen in den Gemeinden können sehr unterschiedlich sein, d. h. mitunter liegen nur wenige Daten vor, sodass diese mit anderen Methoden erhoben werden müssen (z. B. quantitative Einrichtungsbefragung). Umgekehrt können jedoch auch zahlreiche Daten vorliegen, deren Verarbeitung zeitaufwendig ist.</p>
Voraussetzungen / Kompetenzen	Zielgerichtetes recherchieren, verarbeiten und dokumentieren von Daten und Dokumenten. Je nach Datenlage: statistisches Grundverständnis für die Aufbereitung quantitativer Daten.
Zeitaufwand	Onlinerecherche von Daten und Dokumenten: 2 Tage Persönliches Anfragen von Daten und Dokumenten: 1 Tag Auswertung und Dokumentation der Daten: 3-4 Tage
Material	Hardware (Computer) und Software für Auswertung (z. B. Microsoft Excel o. Ä.)
Vorbereitung	<p>Legen Sie fest, welche Daten Sie für die Analyse der Lebensverhältnisse der Kinder, Jugendlichen und Familien verwenden wollen und prüfen Sie im Rahmen einer ersten Recherche, ob und wo diese Daten verfügbar sind.</p> <p>Beachten Sie bitte das Instrument Hinweise zum Datenschutz in H2.12_Hinweise zu rechtlichen und ethischen Grundsätzen.</p>
Durchführung	<p>Fragen Sie zuerst bei den Einwohnerdiensten ihrer Gemeinde nach, diese verfügen in der Regel über Daten zur Sozialstruktur sowie zu vorhandenen Einrichtungen und Angeboten in den Gemeinden. Weiter können folgende Quellen und Dokumente dienlich sein:</p> <p>Gemeindeleitbild (meist eine repräsentative Broschüre) Kinder- und Jugendbericht der Gemeinde</p>

Hilfsmittel H2.4 - Methode und Beispiel: Recherche und Dokumentenanalyse

	<p>Auflistungen von Einrichtungen und Angeboten für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde</p> <p>Berichte von Einrichtungen oder Organisationen, die bereits Daten zusammengestellt haben</p> <p>Gesetzesgrundlagen auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene, die die Kinder- und Jugendpolitik betreffen</p> <p>Kantonale kinder- und jugendpolitische Strategien/Programme, die für die Ausrichtung oder Ausgestaltung der kommunalen Kinder- und Jugendpolitik relevant sind</p> <p>Kantonale Daten oder Berichte, welche sich gemeindespezifisch auswerten lassen (z. B. Armuts-, Familien-, Kinder- und Jugendberichte)</p> <p>Daten vom Bundesamt für Statistik BFS, welche sich gemeindespezifisch auswerten lassen</p> <p>Betriebskonzepte, Statuten und Jahresberichte von Einrichtungen und Vereinen (z. B. via Website)</p> <p>Protokolle von Netzwerksitzungen/Runden Tischen (je nach Gegenstandsbereich)</p> <p>Wenn nicht bereits vorhanden, fertigen Sie eine Liste der Einrichtungen, Vereine, Verbände und anderen Organisationen in Ihrer Gemeinde aus in den gewählten Themenbereichen an. Damit könne Sie auch vertiefte Recherchen vornehmen (z. B. Zielgruppe, Angebot, finanzielle Förderung usw.). Für den Fall, dass Ihnen Daten für die Recherche fehlen, haben Sie die Möglichkeit, gewisse Daten im Rahmen einer quantitativen Befragung von Einrichtungen und Vereinen Ihrer Gemeinde selbst zu erheben und auszuwerten.</p>
Auswertung	<p>Gliedern Sie die Rechercheergebnisse in vier Bereiche:</p> <p>Lebensverhältnisse der Kinder, Jugendlichen und Familien in der Gemeinde</p> <p>Angebote und Einrichtungen in der Gemeinde für die Zielgruppe</p> <p>(falls vorhanden) Aspekte der kantonalen kinder- und jugendpolitischen Strategie, die für die Gemeinde relevant sind</p> <p>Gesetzliche und andere Grundlagen</p> <p>Wichtig ist auf das Alter der Daten und Dokumente zu achten. Insbesondere quantitative Daten sollten nicht älter als drei Jahre sein. Gegebenenfalls können Sie bei der Darstellung auch eine Karte Ihrer Gemeinde illustrieren.</p>
Kombinierbar mit	<p>Quantitative Einrichtungs- und Vereinsbefragung; Steckbrief der Einrichtungen und Vereine; quantitative Jugendbefragung (auch online); Interviews mit Schlüsselpersonen; Strukturierten Begehung.</p>
Quellen und weiterführende Literatur	<p>https://www.kinderpolitik.de/bausteine/77 S. 3-11</p>

Beispiel von Rechercheergebnissen

Die nachfolgende Auflistung von Daten ist umfangreich und stellt eine mögliche Auswahl dar. Prüfen Sie jeweils, welche Daten Sie für die Erfüllung Ihres Auftrags in Abstimmung mit dem gewählten Themenbereich tatsächlich benötigen.

Hilfsmittel H2.4 - Methode und Beispiel: Recherche und Dokumentenanalyse

Räumliche und soziale Beschreibung Ihrer Gemeinde

- Gebietsgrösse und Lage der Gemeinde
- Charakter der Wohnbebauungen
- Verkehrssituation
- Anbindung an die Nachbargemeinden
- Gemeindetyp (agglomeriert, intermediär, ländlich)
- Altersstruktur der Bevölkerung
- Anzahl und Anteil Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Bevölkerung nach Geschlecht
- Bevölkerungsdichte
- Familienstand
- Staatsangehörigkeit der Einwohner*innen
- Daten über Zu- und Abwanderungen
- Bevölkerungsprognose
- Beschäftigung und Einkommen (z. B. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Ein- und Auspendler*innen usw.)
- Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde (Landwirtschaft, Industrie, Tourismus usw.)
- Wohnungsbestand und Wohnfläche

Infrastruktur und Angebote (und dafür eingesetzte Mittel)

- Spielplätze
- Treffs und Räume für Kinder / Jugendliche (z.B. auch inkl. aufsuchende Angebote der Jugendarbeit)
- Sportplätze
- Schulen
- Tageseinrichtungen für Kinder
- Beratungseinrichtungen (und Informationsstellen)
- Kirchen
- Politische Parteien
- Vereine und Verbände

Beispiel grafische Darstellung von Infrastruktur und Angeboten

Gewisse Daten, z. B. zur Infrastruktur der Freizeitangebote, lassen sich gut grafisch veranschaulichen, siehe z. B.: <https://kinderplan.net/unsere-kinderplaene/oberwil/planseite-oberwil/>

Hilfsmittel H2.4 - Methode und Beispiel: Recherche und Dokumentenanalyse

Beispiel tabellarische Darstellung von Infrastruktur und Angeboten nach Altersgruppen

Hinweis zur Verwendung: Bitte geben Sie für Ihre Gemeinde an, welche Angebote für welche Altersgruppen vorhanden sind, indem Sie das entsprechende Feld mit der passenden Farbe einfärben (siehe Legende). Die graue Schattierung zeigt, welches Angebot sich grundsätzlich an welche Altersgruppen richtet. Ergänzen Sie noch nicht aufgeführte Angebote in den leeren Zeilen im entsprechenden Themenbereich oder fügen Sie bei Bedarf neue Zeilen ein.

Legende: In der Gemeinde vorhanden
Wird in der Region angeboten

Einwohner*innen der Gemeinde total:

Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 18 Jahren in der Gemeinde:

Alter der Zielgruppe/Nutzungsgruppe des Angebots:

	0-5	6-12	13-16	17
Angebote im Bereich Freizeit und Förderung				
Beispiel 1: Offene Jugendarbeit (Jugendhaus/mobile Angebote)				
Beispiel 2: Familien-/Quartierszentren				
Offene Jugendarbeit (Jugendhaus/mobile Angebote)				
Offene Angebote für Kinder (z. B. begleitete Abenteuerspielplätze)				
Familien-/Quartierszentren				
(Offene) Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit				
Kinder- und Jugendverbände				
Kinder- und Jugendvereine				
Musikschule				
Bibliothek				
Ludothek				
Punktuelle Veranstaltungen/Projekte				
Infrastrukturen im Bereich Freizeit und Förderung; öffentlicher Raum				
Hallenbad				
Freibad				
Spielplätze				
Sportanlagen				
Parkanlagen, Plätze, Natur (Wald, Wiese)				
Nutzungsmöglichkeiten von Innenräumen (Turn-, Mehrzweckhalle usw.) für private Veranstaltungen				
Unterstützungs- und Beratungsangebote				
Beratungsstelle für Familien mit Kindern im Vorschul- und Schulalter				
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene				
Elternbildung				
Schulsozialarbeit				

Hilfsmittel H2.4 - Methode und Beispiel: Recherche und Dokumentenanalyse

Jugendinformationsstellen der Offenen Jugendarbeit				
Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung				
Kinderkrippen				
Tagesfamilien				
Tageschulen				
Mittagstische und Nachmittagsbetreuung				
Ferienbetreuung				
Frühe Förderung und Integration				
Mütter- und Väterberatung				
Spielgruppen				
Offene Treffpunkte für Kleinkinder und deren Eltern				
Integrationsprojekte für fremdsprachige Familien mit Kleinkindern				
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen				
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Angeboten				
Beteiligung bei Planungsvorhaben, die Kinder und Jugendliche betreffen (z. B. Spielplätze, Angebote)				
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf politischer Ebene (z. B. Jugendrat/-parlament)				
Zielgruppengerechte Kommunikation				
Bewusst zielgruppengerechte Informationstätigkeiten				

Markieren Sie ab hier im entsprechenden Feld diejenigen Strukturen mit grüner Farbe, die vorhanden sind.	
	Gibt es:
Zusammenarbeit und Vernetzung	
Gemeindeinterne Zusammenarbeit und Vernetzung in den verschiedenen Bereichen	
Gemeindeinterne Zusammenarbeit mit der Schule	
Zusammenarbeit und Vernetzung in Region	
Zusammenarbeit und Vernetzung mit Bund und Kanton	
Planung und Koordination	
Planungs- und Koordinationsstrukturen in der Verwaltung (z. B. bereichsübergreifend, Querschnittsthemen, Kinder- und Jugendbeauftragte*r)	
Strategische Planungs- und Steuerungsgefässe (z. B. Kinder- und Jugendkommission)	

Hilfsmittel H2.4 - Methode und Beispiel: Recherche und Dokumentenanalyse

Freiwilliges Engagement	
Formen des freiwilligen Engagements	
Strukturen der Förderung und Begleitung des freiwilligen Engagements	
Qualitätssicherung und Evaluation	
Strukturen zur Verständigung über Wirksamkeit und Bedarfsabdeckung	
Mechanismen zur Zielüberprüfung und kontinuierlichen Bedürfnisabklärung	